Nr. 19. 10. Jahrg.

Allgemeines Journal der Uhrmacherkunst.

Erscheint wöchentl. — Abonnementspr. pro Quart. 2 Mk. — Oesterr. Währ. fl. 1,20. — Inserate die 4gespalt. Petitzeile oder deren Raum 25 Pf., bei Wiederholungen 2—3 Mal 10%, 4—8 Mal 20%, 9—26 Mal 33⅓%, 27—52 Mal 50% Rabatt. — Arbeitsmarkt pro Zeile 15 Pf.

LEIPZIG, den 9. Mai 1885.

Alle Buchhandlungen und Postämter nehmen Bestellungen an. Verlag u. Expedition: Herm. Schlag, Leipzig. Ferdinand Rosenkranz: verantwortlicher Redakteur und Miteigenthümer.

Inhalt: Deutsche Uhrmacherschule zu Glashütte. — Ansprache bei Lehrlings-Aufnahmen. — Die schweizerische Uhrmacher-Korporation. — Zur Geschichte der Uhrmacherei. — Neuheit von der Leipziger Messe. — Das Lick'sche Observatorium in Kalifornien. — Die Diamantfelder Brasiliens. — Die Zahlungsbedingungen verschiedener Nationen. — Verschiedenes. — Amtliche Bekanntmachungen. — Briefkasten. — Anzeigen.

Deutsche Uhrmacherschule zu Glashütte.

Schulprüfung am 25. April 1885.

Am Vormittag wurde von 9—12 Uhr in den rein mathematischen Fächern geprüft, während in den Nachmittagsstunden 2—½5 Uhr die Anwendung der Hilfswissenschaften für die Theorie der Uhrmacherei zur Prüfung kam.

Sämtliche Klassen wurden von dem Lehrer für den theoretischen Unterricht, Herrn L. Strasser, geprüft und das Ergebnis war ein hervorragendes zu nennen.

Die Schule steht jetzt in Theorie und Praxis so achtunggebietend da, dass sie sich getrost mit den besten Uhrmacherschulen der Schweiz messen kann. Dieser schöne Erfolg ist ganz besonders Herrn Strasser und Herrn Hesse zu verdanken, und die am 17. April d. J. erfolgte Ernennung des Herrn Strasser zum Direktor der Schule wird alleitig mit Beifall begrüsst werden, weil dadurch die Gewähr geboten ist, dass die Schule sich in vorzüglicher Weise weiter entwickeln werde.

Wenden wir uns nun zu den verschiedenen Prüfungsgegenständen:

In IV. Klasse Arithmetik: über reine Gleichungen ersten Grades und Textgleichungen; in Geometrie: über geometrische Lehrsätze und appollonische Berührungsprobleme.

In III. Klasse Arithmetik: Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten, Auflösung nach den verschiedenen Methoden; in Geometrie: über den Lehrsatz des Archimedes, Berechnung verschiedener Körper.

In II. Klasse Arithmetik: Entwickelung der Reihen für Sinus und Kosinus eines Winkels aus der zugehörigen Bogenlänge; in Trigonometrie: Berechnung eines Ankerganges mit einem ungleicharmigen Anker für ein gegebenes Rad mit Kolbenzähnen und eine gegebene Mittelpunktsentfernung.

In I. Klasse Arithmetik: Beispiele zur Anwendung der Differential- und Integralrechnung, darunter die Gesetze des freien Falles unter Berücksichtigung der Veränderlichkeit der Schwere; in analytischer Geometrie über verschiedene Lehrsätze.

Nachmittags wurde geprüft in:

Physik III. Klasse: die Grundbegriffe der Physik.

Mechanik III. Klasse: Bestimmung des Schwerpunktes eines Kreisbogens.

Mechanik II. Klasse: Entwickelung für die Zeitdauer der Pendelschwingungen; Pendelgesetze.

Theorie der Uhrmacherei in drei Klassen:

III. Klasse: Aufstellung der Formeln zur Berechnung der Rad- und Triebgrössen.

II. Klasse: Bestimmung der Zugfederverhältnisse und Kraftmoment der Feder.

I. Klasse: Untersuchung mittels Differential- und Integralrechnung über den Einfluss der Zapfenreibung auf die Zeitdauer der Unruhschwingungen bei Anwendung einer isochronen Spirale. — Diese sehr schwierige Aufgabe wurde von Hertzog aus Görlitz, dem einzigen Schüler in dieser Klasse mit grosser Sicherheit gelöst.

Klasse für „Angewandte Theorie" (ein Kursus für Schüler, welche ohne die nöthigen Kenntnisse in der Mathematik die Schule nur auf 1 Jahr besuchen): Berechnung der Rad- und Triebzahnzahlen, der Gangzeiten u. s. w. für Räderwerke. — Die Antworten in dieser letzten Klasse liessen zu wünschen übrig, während sie in allen übrigen Klassen mit Sicherheit und Klarheit gegeben wurden.

Praktische Arbeiten: Es waren ausgestellt 17 Stück feine Taschenuhren, darunter 1 Chronoskop; diese Werke waren von Grund aus in allen Theilen von den Schülern unter Leitung des Herrn Hesse, des ersten Lehrers für den praktischen Unterricht, in sorgfältigster Weise gefertigt. Ferner waren Hilfswerkzeuge und 10 Stück feine Stutzuhrwerke mit Unruhe ausgestellt.

Der Prüfung wohnten bei: der Aufsichtsrath der Uhrmacherschule, das Lehrerkollegium der Stadtschule, die Kollegen Gerstenberg aus Kirchberg und Jordan aus Nordhausen; ferner Herr Zeeh aus Zwickau und der Unterzeichnete.

F. Rosenkranz.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id318544717-18850100/150